Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 13

Artikel: Der Sinkkasten "System Dietl"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580284

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

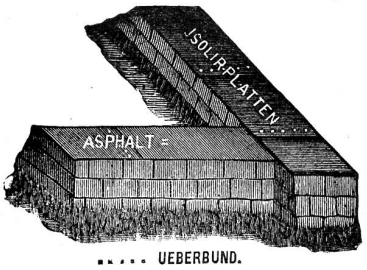
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Asphaltfabrik Käpfnach in Horgen

Gysel & Odinga vormals **Brändli & Cie.**

liefern in nur prima Qualität und zu billigsten Konkurrenzpreisen **Asphaltisolierplatten,** einfach und combiniert, **Holzzement, Asphalt-Pappen, Klebemasse für Kiespappdächer,** imprägniert und rohes **Holzzement-Papier, Patent-Falzpappe „Kosmos", Unterdachkonstruktion „System Fichtel" Carbolineum. Sämtliche Teerprodukte.**

Goldene Medaille Zürich 1894.

Telegramme: **Asphalt Horgen.** 3608 TELEPHON.

werke zu Fabrikanlagen und für sonstige viele Menschen beschäftigende Zwecke in den unteren Stockwerken soviel Raum für die immer breiter werdenden Treppen geopfert werden, daß für andere Zwecke nichts mehr übrig bliebe. Das beeinträchtigt selbstredend die Rentabilität und deshalb ist in Amerika auf die Durchführung solcher Gesichtspunkte nicht zu rechnen. Man sollte aber wenigstens nicht nur feuerfeste Materialien für den Bau vorschreiben, sondern auch verbieten, daß in solchen Häusern überhaupt brennbare Stoffe in größeren Mengen verwahrt werden dürfen und auch ständige Ueberwachung durch geschulte Feuerwehrleute in jedem Stockwerke vorschreiben. Dadurch kann allerdings günstigsten Falles ein großer Brand vermieden werden, nicht aber eine blinde Panik, die bei ungeeigneten Treppen- und Flurverhältnissen doch noch viele Menschenleben kosten können. Aufzüge sind für solche Gebäude ganz unzulänglich. Ihre Schachte dienen nur zur schnelleren Ausbreitung des Feuers.

Unsere Vorschriften betreffend die Ueberwachung großer Versammlungsräume durch die Feuerwehren sind anerkennenswert gute. Ob auch in allen Gebäuden, welche von großen Menschenmassen besucht werden, die Fluren und Treppen den mechanischen Grundsätzen entsprechen, welche oben auseinandergesetzt wurden, möge das Publikum prüfen, welches in denselben verkehrt. Ich fürchte, es gibt noch manche Menschenfalle und nicht nur unter den alten Gebäuden.

Nach L. Brennecke in der „Frkf. Ztg.".

Der Sinkkasten „System Dietl"

hergestellt von der Deutschen Steingutfabrik in Friedrichsfeld in Baden, bezweckt durch seinen Zungensyphon mit der Reinigungsöffnung, daß eine Verstopfung des Syphons jederzeit schnell beseitigt und sowohl die Syphonzweige als auch das Ablaufrohr nach dem Kanal mittels Rohrbürste gereinigt werden können, ohne daß ein Rohr ausgehoben oder sonst die Anlage beschädigt werden muß. Vom Sinkkasten aus kann der Syphon beleuchtet und die Art der Verstopfung bestimmt und diese beseitigt werden. Die Reinigungsöffnung wird entweder durch einen Verschlußsteller abgedichtet oder mittels eines Rohres bis zur Straßenoberfläche geführt und dort mit einer Straßenkappe gedeckt. Klappen, Siebe und dergleichen vergängliche Einrichtungen, welche alsbald nicht mehr funktionieren, sind vermieden. Die bei Wasserverschlüssen mit horizontalem Auslauf vorkommenden Ablagerungen des Schlammes sind bei dem Sinkkasten „System Dietl" zufolge der schmalen Zunge nicht möglich und deshalb auch keine Verstopfung des Ablaufes.

Die Anordnung dieser Wasserverschlußzunge und der dadurch geschaffene senkrechte Ablauf vermeidet ferner den bei kropfartigen Wasserverschlüssen notwendigen, hochabzweigenden und auf unterfülltem Erdreich lagernden Anschlußbogen nach dem Kanal. Dieser Anschluß liegt bei dem Zungensyphon viel tiefer und nur auf festem Boden, kann also durch das aufzufüllende Erdreich nicht abgedrückt werden. Ferner hat das Ablaufrohr bereits die Richtung nach dem Kanal, und es ermöglicht dasselbe wegen seiner tiefen Lage, ohne Verwendung scharfer Bögen, einen kürzeren Anschluß nach diesem. Der konische Sinkkasteneimer hat kegelförmige Auflagerung und zentriert sich durch sein eigenes Gewicht in die normale hängende Lage. Der bombierte Eimerbogen bezweckt durch seinen abgerundeten Anschluß an die Eimerwand, daß sich der Schlamm nicht festsetzen kann, sondern leicht aus dem Eimer sich löst. Durch die Kugelkalotte-Bodenklappe wird bei dem Kippen des Eimers die Kohäsion des Schlammes zerstört. Die zwangläufig bewegliche Bodenklappe wird bei dem Einsetzen des Eimers in den Sinkkasten durch den Auftrieb des Wassers gleichmäßig gehoben, der am Sinkkastenboden etwa befindliche feine Schlamm aufgewirbelt und durch die starke Strömung in den Eimer gebracht. Durch die zentrale, ringförmige Wassereinströmung ist das lotrechte Versinken und die richtige Auflagerung des Eimers gesichert. Hat derselbe die Ruhelage erreicht, so schließt die Bodenklappe, deren Lager durch das eingeströmte Wasser reingespült ist, den Eimerraum ab. Die zwangläufige Bewegung der Bodenklappe erfolgt durch vier feste Knaggen, also ohne vergängliche Scharniere, Lederklappen, Stifte u. drgl., sowie durch den Wasserauftrieb einerseits und durch das eigene Gewicht der Klappe anderseits.

1. Dieser neue Sinkkasten ermöglicht nicht nur die Reinigung des Sinkkastens, sondern auch jene des Wasserverschlusses und des Ablaufrohres nach dem Kanal, ohne

Technische Zeichnungen

und Bücher für Architekten, Schreiner, Schlosser, Maler, sowie alle Zweige d. Kunsthandwerks, Gartenanlagen etc. empfiehlt in grosser Auswahl und liefert auf bequeme Teilzahlungen □ 4292

M. Kreutzmann, Rämistr. 37, Zürich

Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe

daß, wie bisher, bei eingetretener Verstopfung die Sinkkastenanlage demoliert und wieder ein neuer Rohranschluß hergestellt werden muß.

2. Schlammablagerungen im Wasserverschluß sind nicht möglich, weil der bisher gebräuchliche, kropfartige Anschluß durch die schmale Ueberfallzunge ersetzt ist.

3. Fortfall des weit ausladenden und auf dem aufgefüllten Erdreich liegenden Rohranschlusses nach dem Kanal. Abknicken des Rohranschlusses durch den Erddruck deshalb ausgeschlossen.

4. Keine vergänglichen Metalleinsätze, wie Ringe, Siebe, Leder-Klappen u. drgl., welche die Anlage- und Unterhaltungskosten erhöhen.

5. Lotrecht versinkender und sich selbst richtig auflagernder konischer Eimer mit gewölbtem Boden, dadurch kein Festsetzen des Schlammes und leichte Entleerung.

6. Zentrale Einströmung des Wassers in den Eimer durch das sich frei bewegende Bodenventil aus Metall, ohne Leder, Scharniere oder sonstige vergängliche Teile.

7. Zerstörung der Kohäsion des Schlammes bei der Eimerentleerung durch das bewegliche Bodenventil.

8. Sicherer Abschluß des Eimerraumes vom sogenannten schädlichen Sinkkastenraum durch das Bodenventil.

9. Verwendbarkeit als Straßen- und Hofsinkkasten sowie als Fettfänger.

10. Leichter Einbau und Anschluß nach dem Kanal, Zugänglichkeit aller Teile des Sinkkastens und deshalb absolut sicherer Betrieb.

Allgemeines Bauwesen.

Bauliches aus Zürich III. Rege Bautätigkeit herrscht zurzeit im dritten Stadtkreise, speziell im Quartier Wiedikon. Im neu erstellten Amtsgebäude an der Zurlinden-Zweierstraße schreiten die Innenarbeiten rasch vorwärts. An der Berthastraße gegenüber den neuen Schulhäusern hat die Genossenschaft für Beschaffung billiger Wohnungen zwölf zweistöckige Häuser mit Wohnungen von 2 bis 4 Zimmern erstellen lassen. Diese Wohnungen können auf den 1. Juli bezogen werden. An der Wiedingstraße wurden ebenfalls einige größere Wohngebäude im Villenstil aufgeführt und an der Aemtlerstraße, der Rotachstraße und an der Zentralstraße-Kalkbreitestraße werden mehrere Neubauten ausgeführt. Ferner sind noch eine größere Zahl von Baugespannen zur Errichtung von Wohnhäusern ausgesteckt worden.

Für einen Wettbewerb für Bebauungsplanentwürfe für den Waidberg bewilligte der Zürcher Große Stadtrat Fr. 13,000. Es kommen neben einigen Anstaltsgebäuden vor allem Wohnquartiere auf diesem aussichtsreichen Stadteigentum in Betracht.

Asylneubauten in Meilen (Zürichsee). An den Bauten für das Gemütskranken-Asyl, welche die Basler Baugesellschaft übernommen hat, wird wacker gearbeitet und es werden immer noch Arbeiter gesucht. Die Baumaterialien werden vom See aus mit einer Schienen-Lokomotive nach der Baustelle geführt, sodaß auf der strengen Fahrstrecke die Pferdeschindereien ausgeschaltet sind.

Asylbaute in Adliswil (Zürich). Mit dem Bau des Krankenasyles ist bereits begonnen worden. Der Bauplatz befindet sich an sonniger, erhöhter Lage östlich und unweit der Kilchbergstraße.

Bernische Bautätigkeit. Der Gemeinderat der Stadt Bern beantragt der Gemeindeversammlung folgende Baugeschäfte: Der Ausführung der zirka 290 m langen und 10,80 m breiten Pestalozzistraße zwischen Cäcilien- und Weißensteinstraße und bezüglichen Uebereinkunft mit den Anstößern vom 4. März 1911, wonach 59 % der Kosten, nämlich Landabtretung, 2079 m² zu 12 Fr., gleich Fr. 24,948, und Fr. 4151.20 Anteil Baukosten auf die Anstößer, die übrigen 41 %, gleich Franken 20,293.80 auf die Gemeinde entfallen, sei die Genehmigung zu erteilen. — Für Erstellung und Ausstattung eines Ausbaues an die Südfassade des Asyls Neuhaus bei Münsingen sei ein Kredit von 8000 Fr. als Kapitalvorschuß zu bewilligen.

Waffenfabrikvergrößerung in Bern. Der Bundesrat unterbreitet der Bundesversammlung eine Vorlage über die Erweiterung der Waffenfabrik in Bern. Er verlangt: 1. Ermächtigung zu den erforderlichen Landerwerbungen von der Burger- und Einwohnergemeinde Bern; 2. einen Kredit von 1,025,000 Fr., wovon 188,000 Franken für Landerwerbungen, 672,000 Fr. für Bauten und 165,000 Franken für maschinelle Einrichtungen bestimmt sind.

Postneubauprojekt für Bümpliz bei Bern. Die bernische Kreispostdirektion sucht in günstiger Lage des Dorfes Bümpliz anderweitige geeignete Lokale zu Post-, Telegraphen- und Telephonzwecken zu mieten. Es muß dringend gewünscht werden, daß diese neue Post möglichst zentral plaziert und namentlich den Quartieren von Stöckacker-Bethlehem etwas nähergerückt wird. Beide Bedingungen erfordern die Erstellung eines zweckentsprechenden Neubaues. Die Erstellung eines neuen Postgebäudes ist auch geboten, um die unabweisbar notwendige Vermehrung des Personals durchzuführen. Der gegenwärtige Personalbestand genügt nicht, um den Bestelldienst derart zu besorgen, wie es vom Publikum verlangt werden darf. Besonders empfindlich leidet unter dem gegenwärtigen Zustand der Bestelldienst beim Telegraph und die Bedienung des Telephons, wo es doch in der Natur der Sache liegt, daß Verschleppungen und Stauungen unter allen Umständen vermieden werden sollten.

Bautätigkeit in Mett bei Biel. Die letzte Gemeindeversammlung beschloß den Bau einer Turnhalle mit Zentralheizung, Bühneneinbau und Garderobenzimmer mit einem Voranschlag von Fr. 45,000. Ferner wurden der projektierten Schmalspurbahn Biel — Meinisberg zu den bereits bewilligten Fr. 15,000 noch weitere Fr. 10,000 zugefügt, sodaß die Gesamtsubvention der Gemeinde Mett nun Fr. 25,000 beträgt.

Drahtseilbahn Luzern—Kleiner Rigi (Dietschibergbahn). Unter dieser Firma hat sich in Luzern eine Aktiengesellschaft für eine Bahn vom Tramendpunkt „Halde" aus (beim Hotel Europe) auf den genannten Berg, der eine umfassende Rundsicht bietet, gebildet. Die Linie ist 1240 m lang und überwindet rund 200 m Höhe. Die Maximalsteigung ist ca. 24 %.

Bei den vorliegenden einfachen Terrainverhältnissen sind die Anlagekosten nicht bedeutend und es wird auch

Best eingerichtete 2281
Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Zementwaren-Industrie.
Silberne Medaille 1906 Mailand.
Patentierter Zementrohrformen-Verschluss
= Spezialartikel Formen für alle Betriebe. =
Joh. Graber, Eisenkonstruktions-Werkstätte
Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.